

© Der komplette Inhalt dieses Artikels, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei Wilfried Leupolz. Bitte fragen Sie mich, falls Sie die Inhalte hiervon verwenden möchten.

Zwischen Schwarzwald und Vogesen - Elsass und Baden mit dem Wohnmobil



Im Herzen Europas gelegen, verbinden Brücken und Fähren zwei alemannisch geprägte Kulturlandschaften, durch die der Rhein fließt und sie doch nicht trennen kann. Schon seit jeher gibt es zwischen Elsass und Baden viele Gemeinsamkeiten, Verbindungen und Wurzeln, die beispielsweise kultureller und sprachlicher Natur sind. Unterwegs auf diesen Pfaden haben Besucher mit dem Reisemobil überaus viele Möglichkeiten Station zu machen und die Region und Menschen kennenzulernen.

Die landschaftlich und klimatisch bevorzugte Gegend bietet dicht besiedelte Regionen und große Städte mit historischen Stadtkernen, wie Freiburg, Straßburg, Colmar oder Rastatt aber auch ländlich geprägte Kulturlandschaften mit malerischen Dörfern, Weinbergen, Wäldern und Seen.

Baden-Baden: UNESCO Weltkulturerbe



Starten soll die Tour in der mondänen Kurstadt Baden-Baden, die seit Juli 2021 zum UNESCO Weltkulturerbe zählt. Baden-Baden ist an den Fuß des Schwarzwalds gebettet und weltberühmt für sein Casino, das dem Schloss Versailles in Paris nachempfunden wurde. Es ist Teil der 1824 errichteten Kurhausanlage. Das Friedrichsbad und die Caracalla Therme laden ein, den Alltagsstress hinter sich zu

lassen. Es empfiehlt sich auch eine Fahrt mit der historischen Merkurbahn auf den 668 Meter hohen Hausberg Baden-Badens. Seit dem Jahr 1913 in Betrieb zählt sie, mit Steigungen von 23 bis 58 Prozent, zu den steilsten und längsten Standseilbahnen Deutschlands. Sportlich geübte können den Gipfel auf gut ausgebauten Wanderwegen zu Fuß erreichen. Oben wird man dann durch einen herrlichen Ausblick über den Nordschwarzwald, in die Oberrheinebene und bis zu den Vogesen, belohnt.



Der Wohnmobilstellplatz, an der B 500 gelegen, Hubertusstraße 2, bietet eine gute Ausgangsbasis zur Erkundung der Stadt. Eine Bushaltestelle für Fahrten ins Zentrum ist zu Fuß gut zu erreichen oder man schwingt sich auf den Drahtesel.

Mehr Infos zum Stellplatz unter:

<https://www.stadtwerke-baden-baden.de/de/mobilitaet-freizeit/parken/wohnmobilparkplatz.php>

Freizeitcenter Oberrhein: Wassersport, relaxen, Camping auf fünf Sterne Niveau

Über die B 500 und die L 87 führt die Reise weiter zum Freizeitcenter Oberrhein, das mit unterschiedlichsten Freizeitangeboten und der ruhigen Lage nahe der Rheins lockt.



Direkt vor dem Campingplatz befindet sich der neu erweiterte Wohnmobilstellplatz mit seinen 45 Stellplätzen. Wassersport wie Segeln, Surfen, Kanu-fahren sind hier angesagt. Wer Lust auf exotische Tiere hat besucht die Kamel- und Straußenfarm in Rheinmünster, sie befindet sich im Siedlerhof 2, 77836 Rheinmünster. Ganz in der Nähe gibt es außerdem einen 18-Loch Golfplatz, hier sollte vorher mit Rücksprache die Spielberechtigung geprüft werden (Kontakt: www.baden-hills.de).

Also ist relaxen oder Action angesagt, gegen eine Tagesgebühr lässt sich zudem die Infrastruktur des Campingplatzes nutzen oder man checkt gleich in den Campingplatz, der über zwei Badeseen verfügt ein.

Nähere Infos zum Stellplatz unter:
<https://www.fco.de/reisemobilstellplatz>

Nähere Infos zum Campingplatz unter:
<https://www.fco.de/camping/>

Haguenau: Alte Staufferstadt

Die weitere Etappe führt zum Rheinseitengraben, dem bis zum Grenzübergang bei Roppenheim gefolgt wird. Der erste Ausblick im Elsass zeigt ein typisch elsässisches Dorf, quasi im Miniaturformat. Es handelt sich um das Outlet-Center Roppenheim, bei Kaufrusch stoppen oder doch besser weiterfahren? Es bleibt jedem selbst überlassen. Der Ausschilderung folgend geht es Richtung Haguenau ein kurzes Stück über die A 35 (die meisten Autobahnen im Elsass sind mautfrei, so auch diese) um dann über Land nach Haguenau zu gelangen. Haguenau ist mit seinen rund 35.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt im Elsass und bietet sich für einen Stadtbummel an.



Im Zentrum befindet sich neben dem Stadion der Parkplatz ‚Rue du Moulin-Neuf Sportpark‘, der auch Stellplätze zur Übernachtung bietet. Von dort aus gelangt man bequem zu Fuß in die Fußgängerzone, die Gebäude dort stammen überwiegend aus dem 18. Jahrhundert. Die Stadt lädt zum Verweilen in einem der Cafés oder Restaurants ein um die regionalen Spezialitäten zu genießen und sich zu fühlen wie ‚Gott in Frankreich‘, in einer

Stadt, die touristisch noch nicht so überlaufen ist. Haguenau erlangte übrigens bereits 1164 die Stadtrechte, die von Kaiser Friedrich Barbarossa verliehen wurden und war viele Jahrzehnte Regierungssitz der Stauer, die dort auch Reichstage abhielten. Eine Stadt mit langer Geschichte in die man sich mit einem Besuch in das Museum ‚Musée historique de Haguenau‘ vertiefen kann. Wem der Stellplatz am Stadion zu schlicht ist, der fährt nach dem Besuch weiter zur nächsten Etappe oder geht auf den Campingplatz in der Stadt, der beim Besuch im April allerdings noch geschlossen hatte.

Nähere Infos zum Stellplatz unter (auf der offiziellen Website von Haguenau nicht mehr geführt):

<https://www.campercontact.com/de/search?name=Haguenau%2C%20Frankreich&lat>

Nähere Infos zum Campingplatz unter:

<https://www.visithaguenau.alsace/de/zu-logieren>

Molsheim: Kleinstadt mit Charme



So führt der Weg weiter, an Straßburg vorbei, ins westlich davon gelegene Molsheim. Achtung: wer hier die A 355 nutzt zahlt Straßenmaut, deshalb auf der A 4 bleiben und erst im Stadtbereich von Straßburg auf die A 35 und dann auf die A 352 wechseln. Im Jahre 820 erstmals urkundlich erwähnt zeigt sich Molsheim heute typisch elsässisch, mit seinen gepflegten und schönen

Gebäuden, in der historischen Altstadt. Ettore Bugatti residierte hier und baute seinen Fahrzeuge im benachbarten Dorlisheim.



Aus dieser Tradition wurde in den Jahren 2005 bis 2011 der Bugatti Veyron dort hergestellt. Ein Exemplar davon ist auf dem Marktplatz von Molsheim, geschützt in einer Glasvitrine, ausgestellt und kann bewundert werden. An der Elsässischen Weinstraße gelegen bietet Molsheim unter anderem einen Wanderweg mit Weinlehrpfad an.



Direkt an der Altstadt befindet sich der ‚Camping Municipal de Molsheim‘. Mit seinen 95 Stellplätzen und barrierefreien Sanitäreinrichtungen, in der parkähnlichen Anlage, empfiehlt er sich auch für einen etwas längeren Aufenthalt. Gegenüber befindet sich das öffentliche Freibad, das, bei Aufenthalt im Campingplatz, kostenlos genutzt werden kann.

Nähere Infos zum Campingplatz unter: <https://www.camping-molsheim.com/de>

Straßburg - Kehl: Metropolregion am Oberrhein



Im weiteren Verlauf geht es nun über Straßburg nach Kehl. Müsste man hier nicht die Europabrücke mit der Ländergrenze überqueren, man würde kaum registrieren, dass von einer Stadt in die andere und von einem Land ins andere gewechselt wird. Brücken verbinden und Kehl und Straßburg haben vier davon, die über den Rhein führen. Besonders sehenswert sind die neue Straßenbahnbrücke und die ‚Brücke der zwei Ufer‘ (siehe

Titelbild), die von Fußgängern und Fahrradfahrern viel und gerne genutzt wird.

Nicht nur aus diesem Grund eignet sich der Kehler Campingplatz als Aufenthaltsort für Ausflüge in die Region und speziell nach Straßburg. Direkt am Rhein gelegen liegt er idyllisch in der Landschaft und hat eine gute Anbindung an das gut ausgebaute und fortschrittliche Fahrradwegenetz ins Herz von Straßburg. In knapp 8 km steht man direkt vor dem Münster



und genießt das historische Flair. Als Alternative steigt man, ca. 1,5 km entfernt, in die Straßenbahn nach Straßburg. Und wer es nicht ganz so aktiv mag kann vom Campingplatz aus, im Park am Rhein spazieren gehen oder im Rosengarten flanieren. Der Campingplatz ist nicht parzelliert und bietet mit seinem lockeren Baumbewuchs, das Gefühl, man campst im Park. Die Sanitäranlagen sind neu und modern eingerichtet, außerdem barrierefrei. Zudem befindet sich ganz in der Nähe des Campingplatzes der Wohnmobilstellplatz von Kehl, der ebenfalls gut als Ausgangspunkt für Ausflüge ins Umland genutzt werden kann.

Nähere Infos zum Campingplatz unter: <https://campingpark-kehl.de>

Näher Infos zum Stellplatz unter: <https://technische-dienste.kehl.de/produkte/parken>

Meißenheim: Idylle am Altrhein

Auf der deutschen Rheinseite geht es nun, die L 75 folgend, weiter nach Meißenheim, wo sich der WomoPark Ortenau zum Aufenthalt empfiehlt.



Zum Staunen bringt das, dem Stellplatz gegenüberliegende, Rathaus der Gemeinde, das die Meißenheimer liebevoll als Ufo bezeichnen. Es handelt sich um eine schwebende Stahl-Fachwerkkonstruktion und diente, ob des futuristischen Aussehens, bereits als Kulisse für eine ARD-Tatort Folge.

Der Familien-geführte Womopark mit seinen 180 Stellplätzen, ist auf einem großen



Wiesengelände angelegt und bietet sich z.B. für einen Ausflug an den Altrhein an. Wie wäre es denn mit einer Wanderung auf dem Schnakenpfad um dort die unberührte Natur zu erkunden? Ganz unberührt ist diese zum Glück nicht, um der Schnakenplage entgegenzusteuern sind 97 Gemeinden und Landkreise, sowie das Land Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, Mitglied des KABS e.V. Es handelt sich hier um einen gemeinnützigen Verein, der sich

die Aufgabe gestellt hat, umweltschonend die Schnakenplage am Oberrhein einzudämmen, damit die lauen Sommerabende ohne lästige Besucher genossen werden können.

Näher Infos zum Stellplatz unter: <https://www.womoparkortenau.de/>

Rust: Action und Show oder Natur



Über Schwanau und Kappel-Grafenhausen weiter nach Rust, die Heimat des Europa Parks. Action, Show, Unterhaltung, dort wird Freizeitspaß pur für die ganze Familie geboten. Um mobil Reisenden eine Übernachtungsmöglichkeit zu bieten verfügt der Park über einen großen Stellplatz für Mobile sowie Gespanne. Direkt am Stellplatz versorgt der ‚Silver Lake Saloon‘ die Gäste kulinarisch. Wer dem Trubel im Park

zwischendurch entfliehen möchte, begibt sich an den kleinen Weiher beim Stellplatz, ein absolut ruhiges Plätzchen um die Seele baumeln zu lassen und bei angenehmen Temperaturen zu baden. Der Europa Park hat eben auch ruhige Ecken, frei nach dem Motto: Alles kann, nichts muss.

Näher Infos zum Stellplatz des Europapark unter:

www.europapark.de/de/uebernachten/europa-park-camping

Freiburg: die Breisgau- Metropole

Weiter geht die Reise in südliche Richtung um Freiburg einen Besuch abzustatten.



Als Standort empfiehlt sich Busses Camping, idyllisch am östlichen Stadtrand gelegen. Der Campingplatz befindet sich direkt beim Möslepark, der zu einem ausgiebigen Spaziergang einlädt, oder wie wäre es mit einer Runde Minigolf in der dortigen Anlage. Der Besuch der Altstadt, die sich ca. zweieinhalb Kilometer entfernt ist, sollte unbedingt eingeplant werden.



Jeden Vormittag, außer sonntags ist am Münster Markttag, mit frischen Produkten aus der Region und buntem Treiben. Das Münster, im romanischen Stil erbaut, wurde nach ca. 300 Jahren Bauzeit im Jahre 1513 fertiggestellt. Es dominiert die Altstadt und lädt zur Besichtigung ein. Wer mag kann über 333 Stufen den Turm besteigen, die Anstrengung wird mit einem phantastischen Ausblick über die Stadt

und das Umland belohnt. Zahlreiche Gaststätten und Cafés, mit Tischen im Freien laden zum Verweilen und zu leiblichen Genüssen ein, während man das lokale Flair und die herrliche Umgebung genießen kann.

Nähere Infos zum Campingplatz unter: <https://camping-freiburg.com>

Bad Krozingen: Kurstadt und Thermalbad, Auszeit für Körper, Geist und Seele.

Freiburg verlassend verläuft die Fahrt zunächst über die B 31 und dann die B 3 nach Bad Krozingen. Die Stadt, die sich selbst als ‚Gesundheitsstadt‘ definiert zeichnet sich vor allen durch ihren Bäder- Kur- und Klinikbetrieb aus. Ein Besuch der Vita Classica Therme, die sich für einen Wellness-Auszeit in Therme, Saunaparadies und dem Wohlfühlhaus empfiehlt



sollte auf dem Programm stehen.

Der Wohnmobilstellplatz befindet sich ruhig gelegen, in unmittelbarer Nähe der Therme und kann auch für einen längeren Aufenthalt genutzt werden, da es hierfür kein zeitliches Limit gibt. Bei einem Aufenthalt ab drei Tagen kann ein Stellplatz online reserviert werden, was sinnvoll ist, da dieser Stellplatz immer gut frequentiert und belegt ist. Dort angekommen steht der Wohlfühl-Auszeit nichts mehr im Wege.

Auch das Umland hat so einiges zu bieten, z.B. einen Bummel durch die mittelalterliche Kulisse der nahe gelegene Faust-Stadt Staufen oder einen Besuch des Klosters Sankt Trudpert im Münstertal. Auch der Belchen, mit seinen 1414 Metern Höhe befindet sich in der Nähe und ist ein wahres Wanderparadies. Der Gipfel kann erwandert oder auch mit der Seilbahn erreicht werden.

Nähere Infos zum Stellplatz unter:

www.bad-krozingen.info/Media/Attraktionen/Wohnmobilstellplatz-am-Rebberg

Breisach: Der Münsterberg thront über dem Rhein



Bereits in der Jungsteinzeit, vor ca. 4000 Jahren war der Münsterberg von Breisach besiedelt, später folgten die Kelten und danach die Römer, die dort ein Kastell errichteten. Durch die Kriege im 18. und 20. Jahrhundert wurde Breisach leider zweimal weitestgehend zerstört und doch wieder aufgebaut. Aufgrund dieser leidvollen und grausamen Geschichte waren 1950 die Breisacher die ersten in Europa, die sich bei einer Abstimmung, mit 96 Prozent der Wählerstimmen für ein

einiges und freies Europa aussprachen. Dies brachte der Stadt den Ehrentitel ‚Europastadt‘

ein. Der Münsterberg mit dem weithin sichtbaren Münster St. Stephan, im romanische Stil erbaut, bildet heute das Wahrzeichen der Stadt Breisach. Erstaunlich ist, dass vor der Rheinbegradigung durch Johann Gottfried Tulla, der Rhein bei Hochwasser, bis auf den Münsterberg reichte. Was für Naturgewalten, bevor der Rhein gezähmt wurde!

Der Wohnmobilstellplatz befindet sich unterhalb des Stadtkerns am Rhein, also quasi im



damaligen Überschwemmungsgebiet und bietet heute einen sicheren und ausgezeichneten Ausgangspunkt für Ausflüge zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Nähere Infos zum Stellplatz unter:

[https://tourismus.breisach.de/de/gut schlafen/ihre gastgeber/camping-wohnmobil](https://tourismus.breisach.de/de/gut_schlafen/ihre_gastgeber/camping-wohnmobil)

Eguisheim: Perle im südlichen Elsass



Die weitere Reise führt über die Rheinbrücke wieder nach Frankreich, in das südlich von Colmar gelegene Eguisheim, eine wahre Perle im Elsass. So stellt man es sich vor, pittoreske Städtchen und Dörfer, mit einem Charme dem man erliegen muss! Die Gemeinde Eguisheim, mit weniger als 1800 Einwohnern, gehört zur Kategorie der ‚Plus beaux villages de France‘, also der ‚schönsten Dörfer Frankreichs‘. Es ist keine Übertreibung und sollte

unbedingt besucht werden um das mittelalterlich geprägte Gesamtensemble auf sich wirken zu lassen.



Dass der Ort auch von mobil Reisenden gerne besucht wird zeigt der neu angelegte und zentral liegende Wohnmobilstellplatz mit seinen 33 Stellplätzen eindrucklich, da er gut frequentiert ist.

Nähere Infos zum Stellplatz unter:

www.visit.alsace/de/253000976-entsorgungsstation-fur-camping-cars-in-eguisheim

Colmar: Hauptstadt des Elsässischen Weins



Obwohl Eguisheim nah an Colmar liegt bietet sich für den Besuch von Colmar der zentrumsnahe Campingplatz ‚Camping de l'Ill‘ in Colmar Horbourg Wihr, an. Stadtnah in grüner Natur, am Ufer der Ill, die gerne für Kajakfahrten genutzt wird, bietet er ein Schwimmbad, Waschmaschinen und Trockner. Das zwei Kilometer entfernte Zentrum von Colmar ist über Fahrradwege und mit Bussen gut und bequem erreichbar.



Colmar, die drittgrößte Stadt im Elsass ist geprägt durch die Altstadt, sie entzückt den Gast mit ihren Gebäuden im mittelalterlichen und im Renaissancestil. Große Kunst ist dort zu besichtigen, wie z.B. den Isenheimer Altar von Matthias Grünewald, im Unterlinden Museum. Oder man besichtigt das Martinsmünster mit seinem Orgelprospekt, der von Johann

Andreas Silbermann, dem berühmten Orgelbauer, geschaffen wurde und vielleicht hat man das Glück der Orgelmusik lauschen zu können. Natürlich gehört der Besuch eines der zahlreichen Restaurants oder Bistros ins Programm um beispielsweise einen elsässischen Riesling und Flammenkuchen, oder einen Petit Café zu genießen. Beste Voraussetzungen für einen gelungenen Tag.

Nähere Infos zum Campingplatz unter: <https://www.campingdelill.fr>

Kaysersberg: Geburtsstätte von Albert Schweitzer



Colmar verlassend geht es weiter in nordwestliche Richtung nach Kaysersberg.

Direkt vor den Toren der Stadt befindet sich der Wohnmobilstellplatz auf dem ‚Place de l'Erlenbad‘, in ruhiger Lage, nahe der Altstadt.



Die ehemalige Freie Reichsstadt lädt zum Bummel durch die wirklich sehenswerte Altstadt ein. Bemerkenswert ist das romanische Portal der Heilig-Kreuz-Kirche, aus dem 12. Jahrhundert. Außerdem befindet sich in der Stadt das Albert-Schweitzer-Museum, das über das Schaffen und Wirken des Nobelpreis-Trägers informiert. Wer mag kann sich auf Wanderwegen zur Burg, über der Stadt begeben, von wo man einen herrlichen

Ausblick über Kaysersberg und das Umland hat. Nähere Infos zum Stellplatz unter:

<https://www.visit.alsace/de/230101208-wohnmobilstellplatz-von-kaysersberg>

Riquewihir, Hunawihir, Ribeauvillé, Selestát: Perlen entlang der elsässischen Weinstraße



Entlang der Weinstraße, in nördlicher Richtung folgend reiht sich nun in kürzesten Etappen weiter das Who is Who der malerischen Weinorte auf. Kulissen wie aus Grimms Märchen. Sie alle sind für einen Besuch sehr empfehlenswert, Riquewihir, Hunawihir, Ribeauvillé, Selestát.



Selestát, mit ihren knapp 20.000 Einwohnern und der historischen Altstadt oder auch Ribeauvillé verfügen über Wohnmobilstellplätze und laden so zum Aufenthalt ein.

Nähere Infos zum Stellplatz Selestát unter:

<https://www.visit.alsace/de/222002918-stellplatze-fur-wohnmobile-les-cigognes>

Nähere Infos zum Stellplatz Ribeauvillé und weiteren in der Region unter:

<https://www.ribeauville-riquewihr.com/de/wohnmobilstellplatze.htm>

Dambach la Ville, Andlau und Mittelbergheim:

Touristisch noch nicht so stark frequentiert und gerade deshalb so charmant.



Relativ nahe beieinander liegen diese Ortschaften in der lieblichen Landschaft und lassen sich mit dem Fahrrad, von dem Standort den man gewählt hat gut erkunden.

Zu erwähnen ist, dass Dambach la Ville und Andlau jeweils über einen ganz neu angelegten



Stellplatz verfügen, die Ver- und Entsorgung, sowie Stromanschluss bieten. Beide befinden sich in ruhiger Lage, der von Andlau sehr

zentrumsnah, der von Dambach la Ville etwas außerhalb.

Auch Mittelbergheim hat einen kleinen Stellplatz, er befindet sich auf einem Parkplatz über



dem Ort, verfügt über einen Picknickplatz, direkt daneben ist ein Kinderspielplatz. Strom und Wasser gibt es nicht, dafür einen tolle Aussicht in die Landschaft und direkt vom Platz kann zu einer Tour zum ‚Chateau de Haut Andlau‘ gestartet werden.

Oder man begibt sich in den Ort wo sich ein Weingut an das andere reiht, eine Besichtigung mit Weinprobe ist also fast obligatorisch. Mittelbergheim darf sich mit dem Titel ‚Plus beaux



villages de France‘ schmücken.

Wer den Stellplatz von Mittelbergheim als Standort für seinen Erkundungen wählt sollte allerdings beachten, dass die Anfahrt durch den Ort sehr eng ist und größere Mobile Schwierigkeiten bekommen. Deshalb sollte der Platz aus Richtung Barr angefahren werden um das Ortszentrum, mit dem Mobil zu meiden.

Nähere Infos zu den Stellplätzen Dambach la Ville, Andlau und Anderen unter:

https://www.campingcarpark.com/fr_FR/region/sejour-camping-car/grand-est

Nähere Infos zum Stellplatz Mittelbergheim:

<https://www.campercontact.com/de/frankreich/grand-est/mittelbergheim/13525/parking-du-zotzenberg>

Obernai: Hotspot im Elsass



Nach offizieller Aussage der Stadt Obernai soll sie, nach Straßburg, die am häufigsten besuchte Stadt im Elsass sein. Also ein Hotspot und Muss für jeden Elsass Touristen! Die ehemalige Freie Reichsstadt präsentiert sich im mittelalterlichen Charme und einem bunten Treiben auf Straßen und Gassen mit den Restaurants, Cafés, Bars und Geschäften.

Verschiedene Gerüche und Düfte lassen das Wasser im

Munde zerfließen und so ist es nur konsequent Platz zu nehmen um auf kulinarische Entdeckungsreise zu gehen. Es stimmt wohl, dass Gott Franzose und vielleicht sogar Elsässer ist.



Westlich von der Altstadt befindet sich ein Parkplatz mit ausgewiesenen Stellplätzen für Wohnmobile, er kann gratis genutzt werden. Einen weiteren gibt es östlich der Altstadt, der



nach dem gleichen Konzept funktioniert. Dort gibt es öffentliche Toilette, die gratis nutzbar sind und während des Besuchs einen sehr sauberen Eindruck

machten. Beide Stellplätze sind zentral gelegen aber eben nicht gerade echte Ruheorte.

Nähere Infos zu den Stellplätzen in Obernai unter:

<https://www.tourisme-obernai.fr/De/Unterkunft/Wohnmobil.html>

Ulm: Weder Münster noch Donau sondern Dorfkirche und Dorfbach

Das Elsass verlassend wird der Rhein bei Neuried nochmals überquert, um die letzte Etappe, der Rundreise zu erreichen. Es geht die B 3 entlang in nördliche Richtung zum Zielort Ulm.



Ein hübsches Dorf, das ein Teilort der Grimmelshausen-Stadt Renchen ist. Mitten im Zentrum befindet sich eine Familienbrauerei mit angrenzender Gaststätte und Biergarten unter Kastanienbäumen, weshalb Ulm auch den inoffiziellen Titel ‚Bierdorf‘ trägt.

Nur ca. 200 m entfernt von dieser Oase befindet sich der Wohnmobilstellplatz in ruhiger



Lage. Wirklich schön zur Entspannung und ein optimaler Ausgangsort für Wanderungen und Radtouren in der Vorgebirgszone des Schwarzwalds. Wer sich für Heilkräuter interessiert besucht das Pfarrmättle, ein wundervoll angelegter Kräutergarten, neben der katholischen Kirche gelegen. Der Waldlehrpfad vom ‚Kaier Waldspielplatz‘, hoch zur ‚Kusseich‘ bietet

sich nicht nur für Familien an.



Vom Grillplatz oben an der ‚Kusseich‘ hat man zudem einen großartigen Ausblick ins Rheintal, rüber zu den Vogesen, bei guter Sicht erkennt man das Straßburger Münster und kann die Eindrücke der Rundreise noch einmal Revue passieren lassen.

Infos zum Stellplatz Renchen-Ulm : www.renchen.de/tourismus/freizeit/wohnmobilstellplatz

Wohnmobil-Beratung Wilfried Leupolz

Freier Journalist

Akazienweg 4

D-77871 Renchen

Tel.: +49 1573 4577430

Mail: leupwil@gmail.com

Website: www.wohnmobilberatungwilfriedleupolz.de